

### 5.3.3 Die Blutegelbehandlung

<b>Prinzip:</b>	Historisch wird die Wirkung der Blutegelbehandlung als deplethorisch, antiphlogistisch und resolvierend beschrieben. Im Mittelpunkt der klinischen Wirkung steht die Verbesserung der Durchblutung (Rheologie) lokal und in den Strukturen, die mit der Behandlungsstelle reflektorisch in Verbindung stehen. Von daher kann die Mehrzahl der Indikationen durch andere blutentziehende Techniken (siehe Mikroaderlaß, bzw. blutiges Schröpfen) ersetzt werden. CAVE: Die Bißwunden der Blutegel hinterlassen „Mercedes-Sternchen“-förmige Narben (Störfeldproblematik).
<b>Indikationen:</b>	Abszedierende Prozesse (Gesichts-, Oberlippenfurunkel), entzündliche Prozesse im Urogenitalbereich, Dysmenorrhoe, Postthrombotisches Syndrom, rezidivierende Thrombophlebitiden, Tinnitus, aktivierte Arthrosen.
<b>Kontraindikationen:</b>	Mangelnde Compliance, Allergien auf Hirudin, Anämie, Blutbildungsstörungen, Gerinnungsstörungen, Immunsuppression, ausgeprägte arterielle Durchblutungsstörungen im Behandlungsareal.
<b>Material:</b>	1 - 10 Blutegel (Fa. Zaug, Gießen), Schnapsglas, Pinzette, heiße Kompressen, Verbandswatte (viel), ggf. Claudenwatte.
<b>Technik:</b>	Die Blutegel mögen weder Duftstoffe (Parfüm, Deodorant) noch Desinfektionsmittel (z.B. Seife, Alkohol) auf der Haut. Daher sollte sich der Patient an der zu behandelnden Stelle vorher ca. 12 - 24 Stunden nur mit heißem Wasser reinigen. Die damit erzielte Hyperämie (heißes Wasser) fördert die Bißlustigkeit der Egel. Mit der Pinzette wird der Egel via Schnapsglas auf das Behandlungsareal aufgesetzt. Beißt der Egel nicht, wird mit heißen Kompressen die Haut zusätzlich hyperämisiert, auch leichtes Beklopfen der Haut mit einer Nadel „als Schmankerl“ hat sich bewährt. Wenn der Egel endlich mal gebissen hat, läßt man ihn ca. 20 Minuten, oder bis er von alleine abfällt, saugen. Nach Entfernung des Egels (mit Pinzette) blutet die Bißstelle nach (bis zu 24 h und manchmal pro Bißstelle bis 100 ml Blut). Deshalb wird die Bißstelle großzügig mit Verbandswatte abgedeckt. Der Patient erhält Verbandswatte mit nach Hause, um bei Durchbluten des Verbandes neue Schichten auflegen zu können. Nach 12 - 24 Stunden wird der Patient wieder einbestellt und die Bißstelle kontrolliert. Ist die Blutung noch nicht zum Stehen gekommen, wird mit Claudenwatte nachversorgt. Die jetzt geschlossene Wundfläche kann mit einer Lymph- oder Venensalbe und sterilen Kompressen abgedeckt werden. Wiederholung nach 4 - 12 Wochen ist möglich. Die Blutegel sind aus Infektionsgründen nur zum einmaligen Gebrauch geeignet (keine Entsorgung über sanitäre Anlagen oder in der freien Natur!).